

- 1. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ – (Baden-Powell)

Der Verfasser will sich mit der Zitierung in den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln wieder bekanntmachen – und ...
... will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebertstr. 17, 2008, 1.5.
50939 Köln-Sülz
0221/418046; Fax /7594206
ubonse@web.de; www.ubonse.de
lb\Dt.Sprache
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-

Herrn Chefredakteur

Jost Springensguth

„Kölnische Rundschau“- Stolkgasse 25-45

>>“Anglizismen: ‘Der Brave freuet sich der Tat’!“<<

50667 Köln

Leserbrief zu:

„Kölle op Englisch“ (Glosse – Am Wochenende - von Jan Wördenweber, KöRu v. 26.4.08)

Originalton Wördenweber: „Public Viewing“, „Catering“, „Bodyguard“, „Casting“ ... Mit Anglizismen sind **selbsternannte Kämpfer für Sprachreinheit** hierzulande ‘partout’ nicht einverstanden. Müssen sie auch nicht. ...“

Dann versucht er leicht mokant einen Übergang zu einer Köln-Stadtführung auf Englisch: Da könne man sein Englisch-Kenntnisse auffrischen (unabhängig davon, ob es nun „Luftleitblech“ für Heckspoiler oder „einmaliger Beischlaf“ für One-night-stand heißen solle) – sie nenne sich „Highlights of Cologne“ – und gehe ab „Service-Center“ von Köln-Tourismus.

Mir persönlich geht es ausgesprochen gegen den Strich, wenn gespöttelt wird, wer die eigene Sprache vor Überflutung mit fremden Brocken verteidigen will. Die eigene Sprache ist der wichtigste Ausdruck der Kultur eines Volkes und sollte ihre Identität unverfälscht behalten.

Bei der Bundeswehr haben wir früher gelernt, dass auch der e i n f a c h e Soldat feindliche, einigermaßen langsam fliegende oder im An-/Überflug sich bewegende Flugzeuge mit gut gezielten Schüssen bekämpfen soll (das nennt sich – wohl immer noch – „Fliegerabwehr aller Truppen“!).

So wie einst in St. Goar der Schütze Sonntag vom Turm der dortigen Kirche mit einem „Sonntagsschuss“ seiner Armbrust den französischen General, der eigentlich ziemlich weit entfernt seine St. Goar belagernden Truppen befehligte, in den Hals traf und dadurch den Abzug der Belagerungstruppen erzwang! Auch der tapfere englische König Richard Löwenherz, in allen Kampfesweisen erfahren, trotzdem aber sträflich unvorsichtig mit seinem Schild hantierend, wurde von einem Pfeilschuss eines Schützen, der oben auf der Mauer einer belagerten französischen Burg auf einen günstigen Moment lauerte, tödlich getroffen (1214).

Fazit: Es muss nicht immer die ruhmreiche, tapfere Heeresflugabwehrtruppe eingreifen, um durchschlagende taktische Erfolge zu erzielen. Gut gezielte Schüsse von mit Kampfgeist beseelten Schützen reichen oft schon aus! Schütze Sonntag zielte im Rahmen seines allgemeinen Kampfauftrags – er brauchte sich nicht selbst ernennen!

Mit freundlichem Gruß
gez Ulrich Bonse